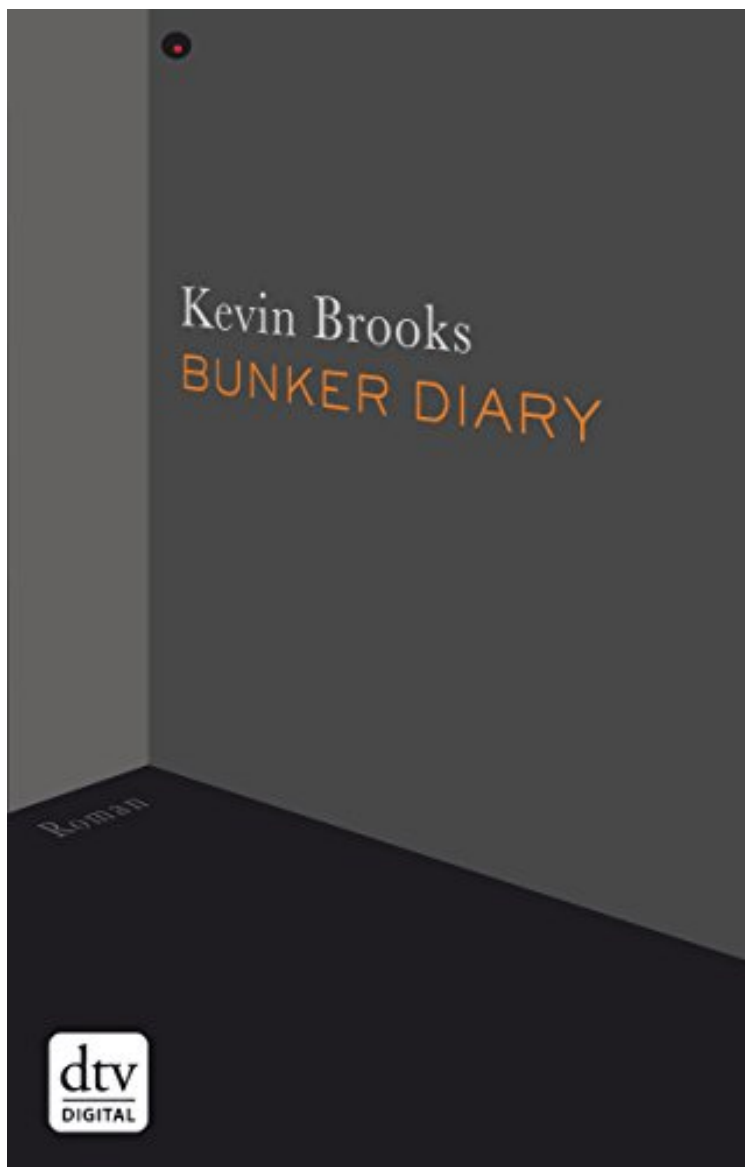


(Free read ebook) Bunker Diary: Roman

## Bunker Diary: Roman

Von Kevin Brooks

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #124944 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-21Erscheinungsdatum: 2014-02-21File Name: B00I4VUVU0 | File size: 26.Mb

**Von Kevin Brooks : Bunker Diary: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bunker Diary: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EinfallslsVon AmychocoWie andere hier schon geschrieben haben finde ich auch, der Autor hat es sich zu leicht gemacht. Der Anfang war vielversprechend, aber nach der Hlfte war noch nicht viel passiert. Das Frustrierendste aber

ist, dass es so weitergeht. Und wer auf ein Ende in irgendeiner Art hofft, wird enttäuscht. Das Ende ist quasi nicht-existent. Fazit: Höchst unbefriedigend. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Geschichte Von Sookie Wir lesen die Geschichte aus der Sicht des sechzehnjährigen Linus in Form von Tagebucheinträgen. Er findet sich nach einer verdächtigen Begegnung zunächst allein in einem Bunker wieder, aus dem es, wie er feststellen muss, scheinbar keinen Ausgang gibt, bis auf den ominösen Aufzug. Sechs Zimmer lassen darauf schließen, dass schon bald andere hinzukommen werden, doch genauer möchte ich an dieser Stelle gar nicht auf den Inhalt eingehen. Eben diese Ungewissheit, was als Nächstes geschieht, wie sich die Dinge entwickeln, wer der Nächste ist, der zu ihm stößt und wer überhaupt "ER" ist, der das alles zu verantworten hat. Dieses Werk hat mich durch seinen knackigen Schreibstil, der geschickt gestalteten Handlung, die weder zu irgendeinem Zeitpunkt langatmig noch zu rasant war, und den unterschiedlichen Charakteren, die in die Geschichte mit eingebracht wurden, überzeugt. Bis auf wenige Kleinigkeiten habe ich keine Fehler im Lektorat gefunden. Ansonsten war es wirklich angenehm zu lesen. Ein wenig aus dem Lesefluss gebracht hat mich das immer in Großbuchstaben stehende "ER". Aber das geht hier als Stilmittel durch. Innerhalb weniger Stunden hatte ich den Roman beendet. Man macht sich, wenn man so Seite um Seite umschblättert, ja auch Gedanken, wie der Roman enden könnte (keine Sorge, es folgen keine Spoiler), hier fand ich die Lösung etwas langweilig. Ich hätte daraus lieber einen Psychothriller gemacht, wofür es einige Vorlagen gab, die aber nicht ausgeführt wurden. So wie der Roman endet ist es schon in Ordnung, allerdings hätte ich mehr erwartet, zumal einige in den Rezensionen schrieben, sie müssten das erst mal auf sich wirken lassen und es handle sich um ein Werk, das einem noch Tagelang nachhängt. Das empfand ich nicht so, aber das ist auch nicht schlimm. Insgesamt würde ich das Werk absolut weiterempfehlen, es lohnt sich. Der Schreibstil ist angenehm, die Geschichte interessant aufgebaut und die Charaktere individuell gestaltet. 5 wohlverdiente Sterne! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bunker Diary Von Manuela Hahn Sechs Personen in einem Bunker, festgehalten von einem namenlosen Entführer, dessen Identität ebenso unklar ist wie sein Motiv. Der sechzehnjährige Linus ist der Erste. Die neunjährige Jenny sowie vier Erwachsene folgen. Der Willkür des unbekanntes Täters ausgesetzt, suchen Linus und seine Mitgefangenen nach einem Weg, in dieser gnadenlosen Situation das zwangsweise Miteinander erträglich zu machen. Doch als der Entführer beginnt, sie aufeinander zu hetzen und anbietet, einen von ihnen um den Preis des Lebens eines der anderen freizulassen, eskaliert die Situation. Inhalt: Der 16-jährige Linus, ein Ausreißer aus gutem Haus, wird auf der Straße gekidnappt und an einen Ort verschleppt, aus dem es kein Entkommen zu geben scheint, er bleibt nicht lange allein, ein kleines Mädchen Jenny 9 Jahre alt und 4 Erwachsene werden bald seine Gesellschaft sein. Jeder von ihnen beschreibt seinen Entführer anders und niemand von ihnen hat eine Idee, wie man aus dem Bunker entkommen kann, jeder Fluchtversuch wird mit Essensentzug, Krach, Hitze oder Kälte bestraft, eine Kommunikation mit dem Entführer ist nicht möglich. Er kontrolliert über Kameras und Mikrofone alles, was seine Gefangenen tun, er kontrolliert das Licht und sogar die Zeit und eines Morgens geht das Licht aus und der Aufzug, über den sie mit Lebensmitteln versorgt werden, kommt nicht. Meine Meinung: Auch wenn die Situation und die Personen recht gut beschrieben sind und die Charaktere sehr unterschiedlich sind, so dass genügend Stoff für Konflikte gegeben sind, fehlte mir etwas, das Konfliktpotential wird meiner Meinung nach nicht ausgeschöpft, ich fand keine Situation wirklich beängstigend, auch wenn sie das für die Protagonisten natürlich war, konnte ich mich nicht in sie hinein versetzen. Vielleicht, nein sicher sogar, liegt das daran, dass ich schon viele Thriller gelesen habe und mir kaum eine Grausamkeit fremd ist, die sich ein Autor ausdenken kann, für die Zielgruppe dieses Buches sieht das bestimmt anders aus. Eines fehlt mir aber auf jeden Fall in dem Buch, es gibt nicht den Ansatz einer Erklärung, warum der Entführer das getan hat, ein kleiner Hinweis auf die Beweggründe hätte schon gereicht, was wollte er bezwecken, gibt es etwas, das alle Opfer gemeinsam haben? Das Buch lässt also viele Fragen offen, manche müssen nicht beantwortet werden, einige lassen den Leser doch etwas unbefriedigt zurück.

Kurzbeschreibung Erstmals im Taschenbuch Sechs Personen in einem Bunker, festgehalten von einem namenlosen Entführer, dessen Identität ebenso unklar ist wie sein Motiv. Der sechzehnjährige Linus ist der Erste. Die neunjährige Jenny sowie vier Erwachsene folgen. Der Willkür des unbekanntes Täters ausgesetzt, suchen Linus und seine Mitgefangenen nach einem Weg, in dieser gnadenlosen Situation das zwangsweise Miteinander erträglich zu machen. Doch als der Entführer beginnt, sie aufeinander loszuhetzen, eskaliert die Situation. Einer der meistdiskutierten Romane der letzten Jahre, ausgezeichnet mit der Carnegie Medal 2014. Pressestimmen Meisterhaft beklemmend. Susann Kreller, 1000 und 1 Buch Mai 2014 Duster und mit einer emotionalen Wucht geschrieben, die einen über das Buch hinaus beschäftigt. Johanna Siebert, Braunschweiger Zeitung 31. Mai 2014 Im Gegensatz zu den elektronischen Medien mit ihren vertrauten Versatzstücken und vorgefertigten Bildern führt diese Literatur zu einer schonungslosen Auseinandersetzung mit der Radikalität der eigenen Vorstellung. Roswitha Budeus-Budde, Süddeutsche Zeitung 15. April 2014 Die inhaltliche Spannung steigert Kevin Brooks mit einem ganz eigenen Erzählstil geprägt von kurzen, atemlosen Szenen fast bis zum Zerreißen. Hanna Koll, Kliner Stadt-Anzeiger 18.06.2015 Fesselnd geschrieben geht dieses Schreckensszenario unter die Haut, gnadenlos beschäftigt die Geschichte den Leser auch über das Buch hinaus. OPAC Bibliotheken in Oberösterreich Mrz 2017 Fesselnd geschrieben geht dieses Schreckensszenario unter die

Haut, gnadenlos beschftigt die Geschichte den Leser auch ber das Buch hinaus.buchzeit.at

31.12.2016 Kurzbeschreibung Erstmals im Taschenbuch Sechs Personen in einem Bunker, festgehalten von einem namenlosen Entfhrer, dessen Identitt ebenso unklar ist wie sein Motiv. Der sechzehnjhrige Linus ist der Erste. Die neunjhrige Jenny sowie vier Erwachsene folgen. Der Willkr des unbekanntes Tters ausgesetzt, suchen Linus und seine Mitgefangenen nach einem Weg, in dieser gnadenlosen Situation das zwangsweise Miteinander ertrglich zu machen. Doch als der Entfhrer beginnt, sie aufeinander loszuhetzen, eskaliert die Situation. Einer der meistdiskutierten Romane der letzten Jahre, ausgezeichnet mit der Carnegie Medal 2014.